

Manualtherapie

In der Untersuchung werden gezielt passive und/oder aktive Gelenks- Nerven-oder Muskeltests eingesetzt. Die Behandlung erfolgt aufgrund der Untersuchungstests ebenso spezifisch. Die TherapeutIn benutzt in der Regel keine Geräte und kann so sehr differenziert arbeiten. Die Manualtherapie lässt sich in vielen Fällen von akuten oder chronischen, schmerzhaften oder schmerzlosen Bewegungsstörungen einsetzen.

Manualtherapie ist eine Therapiemethode, die mit den Händen ausgeübt wird. In der Untersuchung werden gezielt passive und/oder aktive Gelenks-Nerven-oder Muskeltests eingesetzt. Die Behandlung erfolgt aufgrund der Untersuchungstests ebenso spezifisch. Die TherapeutIn benutzt in der Regel keine Geräte und kann so sehr differenziert arbeiten. Die Manualtherapie lässt sich in vielen Fällen von akuten oder chronischen, schmerzhaften oder schmerzlosen Bewegungsstörungen einsetzen. Die Grundtechniken werden in der Physiotherapieausbildung unterrichtet. In anspruchsvollen Fortbildungen und regelmässigen Weiterbildungskursen werden diese Kenntnisse erweitert und vertieft. In einem Nachdiplomstudium kann man ein international anerkanntes Diplom machen.

Die Manualtherapie ist eine Untersuchungs- und Behandlungsstrategie, mit der die PhysiotherapeutIn sehr genau das Problem der PatientIn erfassen und behandeln kann. Grundlage dafür ist eine detaillierte Befragung. Die PhysiotherapeutIn versucht ausserdem, Symptome wie z.B. den Schmerz der PatientIn zu reproduzieren und herauszufinden, von welcher Struktur der Schmerz kommen könnte. Dazu führt die PhysiotherapeutIn Gelenks-, Muskel- und Nervendifferenzierungstests durch. Sie erkennt somit die Aktualität der Verletzung und unterscheidet die momentanen Heilungszustände, in welchen sich eine PatientIn gerade befindet. Bei der gesamten Untersuchung geht es auch um die Erkennung, ob das Problem überhaupt vom Bewegungsapparat herrührt und somit physiotherapeutisch behandelbar ist.

Aufgrund der Erkenntnisse aus der Untersuchung stellt die PhysiotherapeutIn Hypothesen bezüglich des Patientenproblems auf und bestimmt eine Behandlungsstrategie. Diese überprüft sie während und nach der Behandlung anhand der gewählten Verlaufszeichen (z. B. wichtige Testbewegungen) und objektivierbaren Tests aus der Untersuchung.

Die Manualtherapie ist eine Spezialisierung in Untersuchungs- und Behandlungsmethoden innerhalb verschiedener physiotherapeutischer Anwendungsmöglichkeiten. So werden häufig zuerst manualtherapeutische Techniken verwendet, um das Problem zu erfassen und die initiale Heilung zu stimulieren. Eine sinnvolle Ergänzung dazu bildet ein Trainingsprogramm aus der medizinischen Trainingstherapie oder ein Übungsprogramm für zu Hause.

Damit werden eine dauerhafte Heilung, Erhaltung oder Steigerung der Leistungsfähigkeit möglich und allfällige Rückfällen verhindert.

www.svomp.ch

